

Kleine Anfrage

des Abg. Sebastian Cuny SPD

Stabsstelle „Büro Berlin“ des Universitätsklinikums Heidelberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Welches Gremium hat über die Stellenschaffung und -besetzung der Stabsstelle „Büro Berlin“ des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) entschieden?
2. Inwiefern war der Personalrat des UKHD bei der Schaffung sowie Besetzung der Leitung der Stabsstelle beteiligt?
3. Wie ist das Bewerbungsverfahren abgelaufen, unter besonderer Berücksichtigung der Anzahl eingegangener Bewerbungen?
4. Aus welchen Gründen wird die Leitung der Stabsstelle außertariflich vergütet?
5. Wurden weitere Stellen im Rahmen der neu geschaffenen Stabsstelle ausgeschrieben und besetzt?
6. Welche monatlichen Kosten sind mit der neuen Stabsstelle verbunden (Gehalt, Büromieten für die Büros in Baden-Württemberg und Berlin, Fahrtkosten, Zuschüsse, weitere Personalkosten usw.), unter besonderer Berücksichtigung der Finanzierung dieser laufenden Kosten?
7. Inwiefern erfüllt die neue Leitung der Stabsstelle die in der Stellenausschreibungen genannten fachlichen Voraussetzungen?
8. Inwiefern wurden vor der Schaffung der neuen Stabsstelle von wem die Interessen des UKHD in der Bundespolitik vertreten?
9. Welche Ziele verfolgt das UKHD mit der neuen Stabsstelle?
10. Inwiefern unterhalten auch andere baden-württembergische Universitätsklinika Interessensvertretungen in Berlin?

23.7.2025

Cuny SPD

Begründung

Wie unter anderem die Rhein-Neckar-Zeitung am 16. Juli 2025 berichtete, hat das Universitätsklinikum Heidelberg eine neue Stabsstelle „Büro Berlin“ geschaffen. Deren Leitung wurde kürzlich durch einen ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten übernommen. Diese Kleine Anfrage soll unter anderem klären, wie das Bewerbungsverfahren abgelaufen ist und welche Kosten durch die neue Stabsstelle entstehen.